***Die UNESCO-Welterbestätten in Rumänien***

**Moldauklöster**

[**https://de.wikipedia.org/wiki/Moldaukl%C3%B6ster**](https://de.wikipedia.org/wiki/Moldaukl%C3%B6ster)

Die **Moldauklöster** sind eine Gruppe von [rumänisch-orthodoxen](https://de.wikipedia.org/wiki/Rum%C3%A4nisch-Orthodoxe_Kirche) Klöstern in der südlichen [Bukowina](https://de.wikipedia.org/wiki/Bukowina) in [Rumänien](https://de.wikipedia.org/wiki/Rum%C3%A4nien). Ihr Bau wurde im [15.](https://de.wikipedia.org/wiki/15._Jahrhundert) und [16. Jahrhundert](https://de.wikipedia.org/wiki/16._Jahrhundert) im damaligen [Fürstentum Moldau](https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BCrstentum_Moldau) von [Stefan dem Großen](https://de.wikipedia.org/wiki/%C8%98tefan_cel_Mare) und seinen Nachfolgern – insbesondere [Petru Rareș](https://de.wikipedia.org/wiki/Petru_Rare%C8%99) – rund um den Amtssitz [Suceava](https://de.wikipedia.org/wiki/Suceava" \o "Suceava) veranlasst.

Überlieferungen zufolge versprach Stefan der Große für jeden Sieg auf dem Schlachtfeld die Errichtung einer Kirche oder eines Klosters. Seine Erfolge über [Ungarn](https://de.wikipedia.org/wiki/Ungarn), [Polen](https://de.wikipedia.org/wiki/Polen) und [Türken](https://de.wikipedia.org/wiki/Osmanisches_Reich) führten zur Stiftung von insgesamt über 40 Gotteshäusern und zur größten Ausdehnung des Fürstentums Moldau im heutigen Rumänien, [Republik Moldau](https://de.wikipedia.org/wiki/Republik_Moldau) und der [Ukraine](https://de.wikipedia.org/wiki/Ukraine).

Ein Teil der Klöster zeichnet sich durch detaillierte Wandmalereien auf den Außenmauern aus. Diese sollten dem damals des Schreibens und Lesens unkundigen Volk Szenen und [Gleichnisse](https://de.wikipedia.org/wiki/Gleichnis) aus der [Bibel](https://de.wikipedia.org/wiki/Bibel) vermitteln. Sowohl die Architektur der oftmals von quadratischen Schutzmauern umgebenen Klosterkirchen als auch die Freskenmalereien selber lassen dabei starke byzantinische Einflüsse erkennen (Ikonenmalerei). Der Baustil ist zum Teil stark von der [Gotik](https://de.wikipedia.org/wiki/Gotik) geprägt.

Die schönsten Beispiele dieser Außenmalereien finden sich in den Klöstern von [Sucevița](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Sucevi%C8%9Ba" \o "Kloster Sucevița), [Vatra Moldoviței](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Moldovi%C8%9Ba" \o "Kloster Moldovița), [Arbore](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Arbore" \o "Kloster Arbore) und [Voroneț](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Vorone%C8%9B" \o "Kloster Voroneț). Als Königin der Moldauklöster gilt jedoch das schlichtere, 1466 bis 1469 in einem [Karpatental](https://de.wikipedia.org/wiki/Karpaten) errichtete [Kloster Putna](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Putna), in dem Stefan der Große seit 1504 auch begraben liegt.

# Kloster Horezu oder Hurezi

# <https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Horezu>

[](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:ManastireaHorezuVL.jpg)

Ikonostase der Klosterkirche

Das **Kloster Horezu** (auch *Kloster Hurezi* genannt) ist ein [rumänisch-orthodoxes](https://de.wikipedia.org/wiki/Rum%C3%A4nisch-Orthodoxe_Kirche) Nonnen[kloster](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster) und steht in der historischen Region [Kleine Walachei](https://de.wikipedia.org/wiki/Kleine_Walachei) (dt. auch *Oltenien*, [rum.](https://de.wikipedia.org/wiki/Rum%C3%A4nische_Sprache) *Oltenia*) im [Kreis Vâlcea](https://de.wikipedia.org/wiki/Kreis_V%C3%A2lcea) in [Rumänien](https://de.wikipedia.org/wiki/Rum%C3%A4nien).

Am Fuße der [Munții Căpățânii](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Mun%C8%9Bii_C%C4%83p%C4%83%C8%9B%C3%A2nii&action=edit&redlink=1" \o "Munții Căpățânii (Seite nicht vorhanden)), ein Bergmassiv der [Transsilvanischen Alpen](https://de.wikipedia.org/wiki/Transsilvanische_Alpen), auf dem Areal des Dorfes [Romanii de Jos](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Romanii_de_Jos&action=edit&redlink=1" \o "Romanii de Jos (Seite nicht vorhanden)) befindet sich das Kloster etwa drei Kilometer (Luftlinie) nördlich von der Kleinstadt [Horezu](https://de.wikipedia.org/wiki/Horezu" \o "Horezu) entfernt.

Die Rufe der nachtaktiven Raubvögel ([rumänisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Rum%C3%A4nische_Sprache) *huhurezi*), die sich in den umliegenden Wäldern des Klosters aufhielten, gaben vermutlich dem Ort seinen Namen.

Das Kloster wurde 1692 vom damaligen Fürsten der [Walachei](https://de.wikipedia.org/wiki/Walachei_(Region)) [Constantin Brâncoveanu](https://de.wikipedia.org/wiki/Constantin_Br%C3%A2ncoveanu) (1654–1714) gegründet und 1709 fertig errichtet. Bis 1862 war es ein Männerkloster. Nachdem die Mönche nach Bistrița versetzt wurden, kamen Nonnen in das Kloster. 48 Nonnen bewirtschaften die Anlage wo sich auch ein 50 Betten ländliches Krankenhaus befindet.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Horezu#cite_note-1)

Das im [Brâncoveanu-Stil](https://de.wikipedia.org/wiki/Br%C3%A2ncoveanu-Stil" \o "Brâncoveanu-Stil) errichtete Kloster gehört seit 1993 zum [UNESCO](https://de.wikipedia.org/wiki/UNESCO)-[Weltkulturerbe](https://de.wikipedia.org/wiki/Weltkulturerbe). Die Klosteranlage wurde seit dem Jahr 1827 mehrfach restauriert und steht unter Denkmalschutz.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Horezu#cite_note-kmro-2)

Auf einer Anhöhe gelegen ist die Klosteranlage von zwei Befestigungen umgeben. Die äußere eine kleinere Mauer umringt das ganze Anwesen des Klosters mit dessen Einsiedeleien. Die zweite wird auf drei Seiten durch unterschiedlich hohe Gebäude und im Osten von einer Mauer gebildet. Der Eingang zum Kloster ist auf der Südseite durch einen Glockenturm, der mit einem massiven Holztor mit Stahl gepanzert, ausgestattet ist. Die [Klosterkirche](https://de.wikipedia.org/wiki/Klosterkirche) *Sfinții Împarați Constantin și Elena* in der Mitte der Anlage in Kreuzform gebaut ist 32 Meter lang, 14 Meter hoch und wurde 1693 bis 1697 errichtet. In der Vorhalle der Kirche sind einige Gräber, das am schönsten mit Marmor ausgestattet und mit einer geschnitzten Abdeckung für den Fürsten Brâncoveanu vorgesehen, erfüllt aber nicht seinen Zweck. Die große [Ikonostase](https://de.wikipedia.org/wiki/Ikonostase) ist in Lindenholz geschnitzt und mit Gold überzogen.

Die quadratische Kapelle mit einem achteckigen Turm, dessen Fenster die Lichtquelle der Kapelle sind, befindet sich auf der Westseite gegenüber dem Eingang zur Kirche und wurde 1697 errichtet. Die [Fresken](https://de.wikipedia.org/wiki/Fresken) der Kapelle wurden von 1705 bis 1706 erstellt und sind heute noch in gutem Zustand.[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Horezu#cite_note-3)

Außer der Kirche im Kloster wurden noch drei Kapellen außerhalb des Klosters errichtet. Östlich des Klosters befindet sich die Kleinkirche *Adormirea Maicii Domnului*, 1699 von Frau Maria – der Gattin des Fürsten Brâncoveanu – gestiftet, auch *Bolnița* genannt, diese ist von einer kleinen Ringmauer umgeben. Hier sind auch die Ruinen der ehemaligen Krankenstation zu sehen.[[4]](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Horezu#cite_note-4) Etwa 500 Meter nördlich des Klosters befindet sich die Kapelle der *Heiligen Apostel* (1698 errichtet) und etwa 500 Meter westlich, jenseits des Baches *Romani*, die Kapelle des *Heiligen Stefan* (1703 errichtet). Beide stehen unter Denkmalschutz.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Horezu#cite_note-kmro-2)

# Dörfer mit Kirchenburgen in Siebenbürgen (Welterbe)

# <https://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%B6rfer_mit_Kirchenburgen_in_Siebenb%C3%BCrgen_(Welterbe)>

Sieben **Dörfer mit Kirchenburgen in Siebenbürgen** wurden zum **UNESCO-Weltkulturerbe** ernannt.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%B6rfer_mit_Kirchenburgen_in_Siebenb%C3%BCrgen_(Welterbe)#cite_note-unesco-1)

**Lage und Geschichte**

In [Siebenbürgen](https://de.wikipedia.org/wiki/Siebenb%C3%BCrgen) ([Rumänien](https://de.wikipedia.org/wiki/Rum%C3%A4nien)) sind etwa 150 [Kirchenburgen](https://de.wikipedia.org/wiki/Kirchenburg) und [Wehrkirchen](https://de.wikipedia.org/wiki/Wehrkirche), die seinerzeit zur Verteidigung gegen [Türken](https://de.wikipedia.org/wiki/Osmanisches_Reich) und [Tataren](https://de.wikipedia.org/wiki/Khanat_der_Krim)-Einfälle erbaut wurden, in teilweise sehr gutem Zustand erhalten geblieben. Die Kirchenburgen des [UNESCO-Weltkulturerbes](https://de.wikipedia.org/wiki/UNESCO-Weltkulturerbe) befinden sich im Süden Siebenbürgens, zwischen den Flüssen [Große Kokel](https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fe_Kokel) und [Alt](https://de.wikipedia.org/wiki/Olt_(Fluss)), im [Burzenland](https://de.wikipedia.org/wiki/Burzenland" \o "Burzenland) und im nördlicheren [Kreis Bistritz](https://de.wikipedia.org/wiki/Kreis_Bistri%C8%9Ba-N%C4%83s%C4%83ud). Sie wurden von den [Siebenbürger Sachsen](https://de.wikipedia.org/wiki/Siebenb%C3%BCrger_Sachsen), von [Ungarn](https://de.wikipedia.org/wiki/Magyaren) und von [Szeklern](https://de.wikipedia.org/wiki/Szekler) erbaut. Um ihren Erhalt bemüht sich die [*Stiftung*](https://de.wikipedia.org/wiki/Stiftung)*Kirchenburgen*.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%B6rfer_mit_Kirchenburgen_in_Siebenb%C3%BCrgen_(Welterbe)#cite_note-2)

### Dörfer und Wehrkirchen in Transsilvanien (Siebenbürgen) (1993,1999)

<https://www.goruma.de/laender/europa/rumaenien/rumaenien-unesco-welterbestaetten>

Die Wehrkirchen in Siebenbürgen wurden von den Siebenbürger Sachsen als Schutz gegen die Türken im 14.-16. Jh. errichtet. Die Siebenbürger Sachsen wurden quasi als menschliche Schutzschilde vom ungarischen König Gesa II in Transsilvanien, dem Land hinter den Wäldern, angesiedelt. Die Siebenbürger Sachsen waren protestantischen Glaubens und mussten ihre Wehrkirchen im Laufe der Zeit getreu dem Reformationslied "Eine feste Burg ist unser Gott“ zu Kirchenburgen ausbauen um den Angriffen der Mongolen und Türken standzuhalten.

Zum UNESCO Weltkulturerbe gehören die Kirchenburgen in Biertan, Viscri, Prejmer, Dârjiu, Saschiz, Câlnic und Valea Viilor. Die prächtigste Kirchenburg liegt in **Biertan**. Die Region ist jedoch gespickt mit zahlreichen weiteren malerischen Kirchenburgen. So befindet sich z.B. unweit von Biertan die kleine idyllisch gelegene Kirchenburg **Copsa Mare**.

Die Dörfer und Wehrkirchen in Transsilvanien wurden im Jahr 1993 in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätte aufgenommen und im Jahr 1999 um weitere erweitert.

### Festungsanlagen der Draker in den Bergen von Orastie (Broos) (1999)

<https://www.goruma.de/laender/europa/rumaenien/rumaenien-unesco-welterbestaetten>

Die Festungen der Draker wurden im 1. Jh. v. Chr.- 1. Jh. n. Chr. in den Bergen der Siebenbürger Stadt Orastie errichtet. Der trakische Volksstamm der Draker war seit dem 5. Jh.v. Christus im westlichen Schwarsmeergebiet ansässig. Die Festungsanlagen wurden im Jahr 1999 in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätte aufgenommen.

### Historisches Zentrum von Sighisoara (Schäßburg) (1999)

<https://www.goruma.de/laender/europa/rumaenien/rumaenien-unesco-welterbestaetten>

Sighisoara, das ehemalige [Schäßburg](https://www.goruma.de/staedte/schaessburg/stadtgeschichte), ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte in Rumänien. Schäßburg war einst das politische Zentrum Siebenbürgens und wurde als sechste der insgesamt sieben deutschen Burgen als „castrum sex“ im 12. Jh. gegründet. Bekannt ist die Stadt heute jedoch eher durch das Wohnhaus des Grafen Dracula.

Die Stadtbefestigung mit ihren 14 Wehrtürmen ist auch heute noch vollständig erhalten. Besonders sehenswert ist der holzgedeckte Treppengang, die so genannte Schülertreppe aus dem Jahre 1645, die die Stadt mit der Bergschule und Bergkirche verbindet.

Das Historisches Zentrum von Sighisoara wurde im Jahr 1999 in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätte aufgenommen.

### Gründung, Schäßburg

<https://de.wikipedia.org/wiki/Sighi%C8%99oara>

Schäßburg wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts von deutschen Einwanderern, [Siebenbürger Sachsen](https://de.wikipedia.org/wiki/Siebenb%C3%BCrger_Sachsen), gegründet. Im Jahre 1280 wird es als *Castrum Sex* das erste Mal urkundlich erwähnt. 1298 wird es als *Schespurch* bzw. *Schaesbrich* und 1337 mit dem ungarischen Namen *Seguzwar* erwähnt. 1435 taucht der aus dem Ungarischen entlehnte rumänische Name als *Sigisoara* erstmals schriftlich auf.

Ab etwa 1523 kamen evangelische Schriften von [Martin Luther](https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther) und [Philipp Melanchthon](https://de.wikipedia.org/wiki/Philipp_Melanchthon) in die Stadt. Um 1550 wurde die [Reformation](https://de.wikipedia.org/wiki/Reformation) eingeführt, weil die Stände einander die Glaubensentscheidung freigestellt hatten.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Sighi%C8%99oara#cite_note-Wien_2017_S9_16-2)

### Die Schlacht bei Segesvár (1849)

Durch die [Schlacht bei Segesvár](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schlacht_bei_Segesv%C3%A1r&action=edit&redlink=1) am 31. Juli 1849 ging die Stadt auch in die Geschichte der [revolutionären](https://de.wikipedia.org/wiki/Revolution) Auseinandersetzungen des 19. Jahrhunderts ein. In dieser Schlacht fiel unter anderem der ungarische [Dichter](https://de.wikipedia.org/wiki/Dichter) und [Volksheld](https://de.wikipedia.org/wiki/Volksheld) [Sándor Petőfi](https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%A1ndor_Pet%C5%91fi" \o "Sándor Petőfi).

### In jüngerer Zeit

In der Zwischenkriegszeit erlangte Schäßburg als Verwaltungssitz des [Județ Târnava Mare (Bezirk Groß-Kokel)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kreis_T%C3%A2rnava-Mare" \o "Kreis Târnava-Mare) vorübergehend wieder administrative Bedeutung.  
2012 wurde die Stadt zusammen mit der [italienischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Italien) Gemeinde [Corciano](https://de.wikipedia.org/wiki/Corciano" \o "Corciano) mit dem [Europapreis](https://de.wikipedia.org/wiki/Europapreis) für ihre herausragenden Bemühungen um die europäische Integration ausgezeichnet.

### Dracula

Die literarische Gestalt „[Dracula](https://de.wikipedia.org/wiki/Graf_Dracula)“ von [Bram Stoker](https://de.wikipedia.org/wiki/Bram_Stoker) wird mit Schäßburg in Verbindung gebracht, [Vlad Țepeș](https://de.wikipedia.org/wiki/Vlad_III._Dr%C4%83culea) (Vlad III. Drăculea, *der Pfähler*), Sohn des [Vlad II. Dracul](https://de.wikipedia.org/wiki/Vlad_II._Dracul) *(der Drache),* wurde möglicherweise dort geboren. Zwischen 1431 und 1436 soll er in der Stadt gewohnt haben. Die Planung eines „Dracula“-[Freizeitparks](https://de.wikipedia.org/wiki/Freizeitpark) in den Jahren 2001/03 stieß sowohl bei der einheimischen Bevölkerung als auch unter den – heute überwiegend in Deutschland lebenden – Siebenbürger Sachsen aus der Region auf heftige Kritik.

Der Schäßburger Schriftsteller [Dieter Schlesak](https://de.wikipedia.org/wiki/Dieter_Schlesak) hat einen Roman über Dracula und Vlad den Pfähler veröffentlicht.

### Deutsches Erbe

Die Stadt war seit ihrer Gründung jahrhundertelang überwiegend von [Siebenbürger Sachsen](https://de.wikipedia.org/wiki/Siebenb%C3%BCrger_Sachsen) bewohnt. Bis 1930 stellten sie noch die zahlenmäßig größte ethnische Bevölkerungsgruppe. Danach erlangten die Rumänen die Mehrheit. Trotz stetiger Auswanderung seit Mitte der 1970er Jahre lebten 1977 noch 5492 (17,7 %) Deutsche in der Stadt.[[5]](https://de.wikipedia.org/wiki/Sighi%C8%99oara#cite_note-5) Nach dem Fall des Kommunismus in Rumänien setzte eine massive Auswanderungswelle ein. Entsprechend der Statistik von 1992 gab es damals noch 1327 deutschstämmige Bewohner.[[6]](https://de.wikipedia.org/wiki/Sighi%C8%99oara#cite_note-6) Ihr Anteil sank aber in den 1990er Jahren weiter schnell und stetig, bis er mit etwa 1,9 % sogar hinter den der Roma zurückgefallen war. Am 27. März 2002 hatten nur noch 623 Deutschsprachige ihren Wohnsitz in Sighișoara.

Dennoch konnte die Stadt ihren multikulturellen Charakter beibehalten. Schäßburg ist offiziell mittlerweile wieder dreisprachig. Die Ortstafeln und die touristischen Informationen sind Rumänisch, Deutsch und Ungarisch beschriftet. Es gibt Kindergärten, in denen Deutsch gesprochen wird, sowie eine Grundschule und ein Gymnasium ([Bergschule Schäßburg](https://de.wikipedia.org/wiki/Bergschule_Sch%C3%A4%C3%9Fburg)), in denen Deutsch als Unterrichtssprache benutzt wird. Die Bergschule ermöglicht das deutschsprachige Abitur, das auch von deutschen Hochschulen anerkannt wird.[[7]](https://de.wikipedia.org/wiki/Sighi%C8%99oara#cite_note-7) Zudem gibt es in der Stadt mehrere evangelische Kirchen und ein reges Gemeindeleben.

### Holzkirchen von Maramures (Marmarosch) (1999)

<https://www.goruma.de/laender/europa/rumaenien/rumaenien-unesco-welterbestaetten>

Die Holzkirchen in Maramures haben ihren ganz besonderen Reiz. Maramures ist auch heute noch eine der ursprünglichsten Regionen [Rumänien](https://www.goruma.de/laender/europa/rumaenien)s - und genauso haben die acht UNESCO Weltkutlurkirchen ihre Ursprünglichkeit bewahrt.

Die Kirchen wurden im 16.-18-Jh. errichtet. Da es den orthodoxen Christen nicht erlaubt war, ihre Gotteshäuser aus Stein zu errichten, wurden die Kirchen mit den hohen und schlanken Kirchtürmen aus Holz errichtet.  
Die von außen schlicht erscheinenden Kirchen sind im Inneren, entprechend der orthodoxen Tradition, über und über mit " Fresken " versehen, die direkt auf die Holzdecken und Wände aufgetragen wurden.

Das Kicheninnere ist außerdem mit den bunten Stickereien der Region farbenfroh geschmückt.

Zu den UNESCO Weltkulturstätten gehören die Kirchen in **Şurdeşti**(1766),   
**Deseşti** (1770),  
Bârsana (1720),   
**Budeşti**(1643),  
**Leud**(Mitte des 18. Jh.),   
**Plopiş**(1796/98),   
**Poienile**Izei (1604) und   
**Rogoz** (1663).

Die Holzkirchen wurden im Jahr 1999 in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätte aufgenommen.

**Biosphärenreservat Donaudelta**

<https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta>

Das **Donaudelta** ([rumänisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Rum%C3%A4nische_Sprache) *Delta Dunării*) befindet sich im Mündungsgebiet der [Donau](https://de.wikipedia.org/wiki/Donau) in das [Schwarze Meer](https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarzes_Meer). Das Donaudelta stellt nach dem [Wolgadelta](https://de.wikipedia.org/wiki/Wolgadelta) das zweitgrößte [Delta](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCndungsdelta) [Europas](https://de.wikipedia.org/wiki/Europa) dar und umfasst ein Gebiet von 5800 km², wovon 72 % mit einer Fläche von 4178 km² unter [Naturschutz](https://de.wikipedia.org/wiki/Naturschutz) stehen. Diese Fläche liegt zu 82,5 % im [rumänischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Rum%C3%A4nien) Teil der Landschaft [Dobrudscha](https://de.wikipedia.org/wiki/Dobrudscha) sowie zu 17,5 % in der [Ukraine](https://de.wikipedia.org/wiki/Ukraine).[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-info-1) Das Donaudelta ist seit 1990 ein [Biosphärenreservat](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat).

Der nördliche Teil des Reservats – das eigentliche Delta[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-bk-2) – wird von den drei aus westlicher Richtung einlaufenden Mündungsarmen der Donau durchflossen: dem [Chiliaarm](https://de.wikipedia.org/wiki/Chiliaarm" \o "Chiliaarm) als rumänisch-ukrainische Staatsgrenze im Norden, dem [Sulinaarm](https://de.wikipedia.org/wiki/Sulinaarm" \o "Sulinaarm) in der Mitte und dem [Sfântu-Gheorghe-Arm](https://de.wikipedia.org/wiki/Sf%C3%A2ntu-Gheorghe-Arm" \o "Sfântu-Gheorghe-Arm) im Süden. Unmittelbar südlich schließt sich der von Kanälen gespeiste [Razim](https://de.wikipedia.org/wiki/Razim-See)-[Sinoie](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sinoie-See&action=edit&redlink=1" \o "Sinoie-See (Seite nicht vorhanden))-[Lagunenkomplex](https://de.wikipedia.org/wiki/Lagune) an. Die Gegend ist bereits seit der Antike spärlich besiedelt. Die Landwirtschaft, Viehzucht und Fischwirtschaft bedienen sich vielfach der natürlichen Ressourcen vor Ort.

In dem [Biosphärenreservat](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat) konnten bisher etwa 5200 Tier- und Pflanzenarten katalogisiert werden. Die hohe Artenzahl wird einerseits auf das große Angebot von [aquatischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Aquatische_Lebensr%C3%A4ume) und [terrestrischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Terrestrisch) [Lebensräumen](https://de.wikipedia.org/wiki/Lebensraum) zurückgeführt, zum anderen auf das geografische Zusammentreffen der [zentraleuropäischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Zentraleuropa) Wälder und des [Balkangebirges](https://de.wikipedia.org/wiki/Balkangebirge) mit den [mediterranen Regionen](https://de.wikipedia.org/wiki/Mediterrane_Region). Die eng miteinander verbundenen Lebensräume wie [Röhrichte](https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6hricht), [schwimmende Inseln](https://de.wikipedia.org/wiki/Schwimmende_Insel), [Altarme](https://de.wikipedia.org/wiki/Altarm" \o "Altarm) und Seen, [Auwälder](https://de.wikipedia.org/wiki/Auwald) und extreme Trockenbiotope in den [Dünen](https://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%BCne) bilden im Mündungsgebiet ein einzigartiges Netzwerk[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-herpetofauna-3) von über 30 Ökosystemen.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-info-1) Manche dieser Arten gelten als selten oder vom Aussterben bedroht. Das Reservat beherbergt das mit einer Ausdehnung von etwa 1800 km²[[4]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-auto1-4) weltweit größte zusammenhängende [Schilfrohrgebiet](https://de.wikipedia.org/wiki/Schilfrohr) und ein bedeutendes [Vogelschutzreservat](https://de.wikipedia.org/wiki/Vogelschutz) mit der größten Kolonien des [Rosapelikans](https://de.wikipedia.org/wiki/Rosapelikan) und der zweitgrößten des [Krauskopfpelikans](https://de.wikipedia.org/wiki/Krauskopfpelikan) Europas.

Rumänien erklärte 1990 als erster [Donauanrainerstaat](https://de.wikipedia.org/wiki/Donauanrainerstaaten) seinen Teil des Deltas zum Biosphärenreservat. Die Liste der [*Feuchtgebiete*](https://de.wikipedia.org/wiki/Feuchtgebiet)*von internationaler Bedeutung* der [Ramsar-Konvention](https://de.wikipedia.org/wiki/Ramsar-Konvention" \o "Ramsar-Konvention) konnte 1991 um das Delta erweitert werden. Die UNESCO nahm das Gebiet 1993 in die [Weltnaturerbeliste](https://de.wikipedia.org/wiki/UNESCO-Welterbe" \o "UNESCO-Welterbe) auf. Rumänien wies das Reservat im gleichen Jahr als [*Naturschutzgebiet*](https://de.wikipedia.org/wiki/Schutzgebiete_in_Natur-_und_Landschaftsschutz)*von nationaler und internationaler Bedeutung* aus. Seit 1998 ist auch der ukrainische Teil des Donaudeltas ein anerkanntes Biosphärenreservat.

Ab den 1960er Jahren wurden weite Teile der Sumpflandschaft für landwirtschaftliche Nutzung trockengelegt, wodurch bis 1986 rund ein Fünftel des natürlichen Lebensraums im Delta zerstört wurde.[[5]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-Spiegel_H-IV-5) Im Jahr 2000 verpflichteten sich Rumänien, [Bulgarien](https://de.wikipedia.org/wiki/Bulgarien), die [Republik Moldau](https://de.wikipedia.org/wiki/Republik_Moldau) und die Ukraine zum Schutz und zur [Renaturierung](https://de.wikipedia.org/wiki/Renaturierung) der Feuchtgebiete im Verlauf der etwa 1000 Kilometer langen unteren Donau. Mit diesem vom [World Wide Fund For Nature](https://de.wikipedia.org/wiki/WWF) (WWF) initiierten *Grünen Korridor* entstand das größte grenzüberschreitende Schutzgebiet in Europa.

Die Arbeitslosenquote der Ortsansässigen liegt zwischen 30 und 40 Prozent.[[6]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-Keno_Verseck-6) Sie erhoffen sich Chancen aus den Initiativen der [Europäischen Union](https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Union) zur Förderung von [Sanftem Tourismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Sanfter_Tourismus) in der Region, jedoch hat der Tourismus punktuell bereits die Grenzen seiner Naturverträglichkeit erreicht.[[7]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-Monzer/Ulrichs-7) Unfälle der Ölindustrie, die Begradigung und Eindämmung von Schifffahrtswegen, aber auch illegales Wildern beeinträchtigen das [ökologische Gleichgewicht](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96kologisches_Gleichgewicht).

## Landschaft

Die Donau ist der bedeutendste [Vorfluter](https://de.wikipedia.org/wiki/Vorfluter) [Südosteuropas](https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCdosteuropa) und die Sammelader für die großen Flüsse der [Ostalpen](https://de.wikipedia.org/wiki/Ostalpen) ([Inn](https://de.wikipedia.org/wiki/Inn), [Drau](https://de.wikipedia.org/wiki/Drau)), der [Karpaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Karpaten) ([Theiß](https://de.wikipedia.org/wiki/Thei%C3%9F)) und der östlichen [Dinariden](https://de.wikipedia.org/wiki/Dinarisches_Gebirge" \o "Dinarisches Gebirge) ([Save](https://de.wikipedia.org/wiki/Save)).[[8]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-diercke-8) Das Biosphärenreservat Donaudelta liegt im Mündungsgebiet der Donau in das Schwarze Meer[[7]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-Monzer/Ulrichs-7) und bildet einen [Refugialraum](https://de.wikipedia.org/wiki/Refugialraum" \o "Refugialraum) für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren.[[8]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-diercke-8)

Mehr als die Hälfte der Gesamtfläche des Reservats von 5800 km² umfasst mit 3510 km² den gemeinhin als Donaudelta bezeichneten Bereich, während sich der restliche Bereich auf die stromaufwärts gelegenen Donauauen zwischen [Isaccea](https://de.wikipedia.org/wiki/Isaccea" \o "Isaccea) und Tulcea (102 km²), den Razim-Sinoie Lagunenkomplex (1145 km²), einen schmalen Streifen im Schwarzen Meer (1030 km²) bis zu einer [Tiefenlinie](https://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%B6henlinie) von 20 m, und das an der Donau liegende Gebiet zwischen der Insel Cotul Pisicii und Isaccea (13 km²) unterteilt.[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9) Hierbei erstreckt sich das Reservat im südöstlichen Teil Rumäniens mit einer Fläche von 3446 km² über die [Kreise Tulcea](https://de.wikipedia.org/wiki/Kreis_Tulcea) und [Constanța](https://de.wikipedia.org/wiki/Kreis_Constan%C8%9Ba" \o "Kreis Constanța), und ein 732 km² großes Gebiet im Süden der Ukraine in der [Oblast Odessa](https://de.wikipedia.org/wiki/Oblast_Odessa). Zwischen Rumänien und der Ukraine bildet die Donau die 54 km lange natürliche Grenze. In diesem Teil der Grenze bestehen keine offiziellen Grenzübergänge, die nächstgelegenen Übergänge befinden sich in [Galați](https://de.wikipedia.org/wiki/Gala%C8%9Bi" \o "Galați) und [Brăila](https://de.wikipedia.org/wiki/Br%C4%83ila).[[7]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-Monzer/Ulrichs-7)

Das Reservat ist in die historische Landschaft Dobrudscha eingebunden. Die meist hügelige umgebende Region lässt sich [physiographisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Physiographische_Regionen_der_Erde_nach_Fenneman) in folgende Gebiete untergliedern:

Das Hinterland ist überwiegend von [paläozoischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4ozoikum) und [mesozoischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Mesozoikum) Bodenformationen gezeichnet. Ihr nördlicher Teil weist mit Höhenlagen von 180–467 Metern über dem [Nullniveau](https://de.wikipedia.org/wiki/Nullniveau) des Meeresspiegels am Schwarzen Meer die höchsten Erhebungen der Region auf. Der Süden der Dobrudscha besteht aus Kalksteinplateaus, die etwa 100 bis 200 Meter über dem Meeresspiegel liegen und von [Lössböden](https://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%B6ss) bedeckt sind. Insgesamt erhebt sich 60 Prozent der Landfläche der Dobrudscha nicht über 100 Höhenmeter hinaus.[[10]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-EU-Management-10) Im inneren Bereich der Dobrudscha flacht das Gelände von Nord nach Süd auf Höchstwerte um 300 Meter ab. Das vorrangige bodenbildende Gestein ist schiefrig.[[10]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-EU-Management-10) Der östliche Bereich entlang der Küste wird vom weitläufigen Deltagebiet der Donau und seinen zahlreichen Lagunen geprägt. Die niedrige flache Ebene liegt mit 0,52 m über dem mittleren Meeresspiegel des Schwarzen Meeres und hat einen mittleren Anstieg der allgemeinen Gradienten von 0,006 m/km. Die maximale Höhendifferenz ist 15 m, die sich aus dem höchsten Punkt (+12,4 m) in den Dünen bei Letea und dem Seegrund (−3 m) im marinen Teil ergibt. 20,5 % des Deltagebietes liegen unterhalb des Meeresspiegels des Schwarzen Meeres, die restlichen 79,5 % liegen darüber. Von dem sich über dem Meeresspiegel befindlichen Bereich liegen 54,6 % zwischen 0 und 1 m Höhe, sowie 18,2 % zwischen 1 und 2 m. Insgesamt gesehen liegen 93 % des Deltas innerhalb einer [Hypsometrie](https://de.wikipedia.org/wiki/Hypsometer) von 0–3 m.[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9)

Unter dem [hydromorphologischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Hydromorphologie) Aspekt unterteilt sich das Reservat in:[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9)

### Gebiete aus der Zeit vor der Entstehung des Deltas

Diese Gebiete liegen in der historischen Landschaft [Budschak](https://de.wikipedia.org/wiki/Budschak" \o "Budschak) nördlich des Chiliaarms. Die Lössablagerungen dieses Bereiches wurden durch Wasser erodiert und lagerten sich als die Basis der Sandbänke *Câmpul Chiliei* und *Stipoc* ab. Auf sie entfallen 2,4 Prozent der Fläche des Deltas.[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9)

### Sandbänke an Flussarmen oder am Meer

Die Flusssandbänke liegen entlang der Ränder der wichtigsten Donauarme und Verzweigungen. Die [Akkretion](https://de.wikipedia.org/wiki/Akkretion_(Geologie)" \o "Akkretion (Geologie)) und Höhe der Sandbänke lässt zum Meer hin nach. Für die Bildung der parallel zur Meeresküste verlaufenden Meersandbänke (auch *Grind*) sind in erster Linie die Meeresströmungen verantwortlich, die aus angeschwemmten Donausedimenten natürliche Meeresdämme bildeten und sich im Laufe der Zeit durch weitere Ablagerungen im Meer vergrößerten. Die größeren Sandbänke lagerten sich als eine Reihe von hohen Dünen mit dazwischenliegenden Dünenquertälern ab.[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9)

### Flussläufe und Kanäle

[](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Voskhod_5.jpg)

Am Chiliaarm, 2005

[](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:DanubedeltaSulinaarm.jpg)

Am Sulinaarm, 2004

Am Beginn des Deltas westlich von Tulcea beträgt der mittlere [Durchfluss](https://de.wikipedia.org/wiki/Abfluss) der Donau 7320 m³/s. Die Differenzen zwischen [Niedrigwasser](https://de.wikipedia.org/wiki/Niedrigwasser) (2000 m³/s) und [Hochwasser](https://de.wikipedia.org/wiki/Hochwasser) (24.000 m³/s) sind erheblich.[[8]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-diercke-8)

Der nördlich gelegene Chiliaarm ist mit einer Länge von 116 km der größte der drei Donauarme. An der Verzweigung in [Ismajil](https://de.wikipedia.org/wiki/Ismajil" \o "Ismajil) trennt sich der Tulceaarm vom Chiliaarm, wonach der Chiliaarm noch 67 Prozent der Gesamtwassermenge der Donau über etwa 25 Mündungen zum Schwarzen Meer trägt. Mitgeführter Kies, Sand und Schlamm lagern sich zusammen mit organischen Resten in einem etwa 2.430 km² großen eigenen Delta ab. Zwei Fünftel dieser Fläche liegt auf ukrainischem Gebiet.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-bk-2)

Der Sulinaarm läuft in gerader Linie von Westen nach Osten und führt nach der Abzweigung nur etwa 13 Prozent des gesamten Stromwassers, ist aber der für die [Schifffahrt](https://de.wikipedia.org/wiki/Schifffahrt) wichtigste Donauarm. Zwischen 1858 und 1902 wurde er reguliert und sein Strombett vertieft. Durch Begradigungen seiner ausgeprägten Krümmungen wurde der ursprünglich 84 km lange Wasserweg auf 62 km verkürzt. Bis heute finden regelmäßig Bagger- und Instandhaltungsarbeiten statt. Die Wassertiefe erreicht mindestens 23 Fuß = 7,32 Meter und ermöglicht so den Verkehr von [Seeschifffahrt](https://de.wikipedia.org/wiki/Seeschifffahrt) mittlerer [Tonnage](https://de.wikipedia.org/wiki/Tonnage).[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-bk-2)

Etwa 20 Prozent der Wassermenge gelangt durch den 70 km langen Sfântu-Gheorghe-Arm ins Meer, der bis [Murighiol](https://de.wikipedia.org/wiki/Murighiol" \o "Murighiol) die nördliche Grenze des Dobrudscha-Hochlands (rumänisch *Podișul Dobrogei*) bildet. Der Arm durchfließt den südlichsten und landschaftlich schönsten Teil des Donaudeltas. In seiner Umgebung sind Spuren menschlicher Eingriffe am wenigsten sichtbar. Dieses Gebiet ist schwach besiedelt; die Pflanzen- und Tierwelt ist jedoch reichhaltig.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-bk-2)

Das Gebiet zwischen dem Chilia- und Sulinaarm trägt den Namen *Letea*; zwischen dem Sulina- und dem Sfântu-Gheorghe-Arm liegt das Gebiet *Caraorman*; zwischen dem Sfântu-Gheorghe-Arm und den *Razim-* und *Dranov-Seen* befindet sich der Bereich *Dranov*.[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9)

Das Netzwerk aus zahlreichen Seitenarmen, einiger kleinerer Flüsse, Kanälen und Seitenkanälen durchzieht die Ebene und bestimmt die Bewegung des Wassers durch und um das Delta.[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9) Diese Wasserwege erweitern sich vielfach zu Seen und bilden unter anderem den *Razim-Sinoie-Lagunenkomplex*[[11]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-tk-11)

### Seen[[Bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta&veaction=edit&section=6" \o "Abschnitt bearbeiten: Seen) | [Quelltext bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta&action=edit&section=6" \o "Abschnitt bearbeiten: Seen)]

[](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:%D0%92%D0%BB4.jpg)

Am Ufer des Jalpuhsees (2008)

Die meisten Seen im Reservat sind Fluss[limane](https://de.wikipedia.org/wiki/Liman), Meereslimane oder [Brackwasserlagunen](https://de.wikipedia.org/wiki/Brackwasser).[[11]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-tk-11) Die langgezogenen und tiefen [Jalpuch-](https://de.wikipedia.org/wiki/Jalpuhsee" \o "Jalpuhsee) und [Kotlabuch](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kotlabuch-See&action=edit&redlink=1" \o "Kotlabuch-See (Seite nicht vorhanden))-Seen sind Limane auf der ukrainischen Seite des Deltas.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-bk-2)

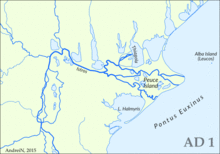
Der Razim-See und der Sinoie-See südlich des eigentlichen Deltas sind Brackwasserlagunen.[[11]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-tk-11) Westlich und südlich grenzen die Seen an die Dobrudschaer Hochebene und im Norden an das Sumpfgebiet des Sfântu-Gheorghe-Arms. Die östliche Seite wird von einer Reihe niedriger Sandbänke begrenzt.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-bk-2) Der *Razim-See* erstreckt sich über eine Fläche von etwa 870 km²[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-bk-2) und bildet gemeinsam mit den anderen Seen einen zusammenhängenden, 1.145 km²[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9) großen Komplex. Der See, der an einigen Stellen eine Tiefe von bis zu drei Metern hat, war ursprünglich bei [Portița](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Porti%C8%9Ba&action=edit&redlink=1" \o "Portița (Seite nicht vorhanden)) (deutsch: *Türchen*) mit dem Schwarzen Meer verbunden, ist nun aber durch einen Deich hiervon getrennt. Die Deichanlagen werden gelegentlich von heftigen Stürmen heimgesucht.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-bk-2) Der *Razim-Sinoie-Lagunenkomplex* steht mit 75 bis 80 Prozent seiner Fläche ständig unter Wasser. Der Sfântu-Gheorghe-Arm speist den *Razim-See* durch die Kanäle *Dranov* und *Dunavăț*. Im Süden grenzen der [Golovița-See](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golovi%C8%9Ba-See&action=edit&redlink=1" \o "Golovița-See (Seite nicht vorhanden)) und der [Sălcioara-See](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=S%C4%83lcioara-See&action=edit&redlink=1" \o "Sălcioara-See (Seite nicht vorhanden)) an; es folgen der [Smeika-See](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Smeika-See&action=edit&redlink=1" \o "Smeika-See (Seite nicht vorhanden))- und Sinoie-See, im Westen liegt der [Babadag-See](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Babadag-See&action=edit&redlink=1" \o "Babadag-See (Seite nicht vorhanden)), im Norden der [Calica-See](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Calica-See&action=edit&redlink=1" \o "Calica-See (Seite nicht vorhanden)) und im Osten der *Dranov-See*.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-bk-2)

Ab 1980 wurden im kommunistischen Rumänien viele der Seen in der Gegend um *Pardina* und *Sireasa* zur intensiven landwirtschaftlichen Nutzung trockengelegt. Hierdurch reduzierte sich die Seenfläche von 313 km² (9,28 Prozent der Fläche des Deltas) auf 258 km² (7,28 Prozent der Deltafläche). Zu den größeren Seen dort gehören der *Dranov–See* (21,7 km²), der [Gorgova–See](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gorgova%E2%80%93See&action=edit&redlink=1" \o "Gorgova–See (Seite nicht vorhanden)) (13,8 km²), der [Roșu–See](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ro%C8%99u%E2%80%93See&action=edit&redlink=1" \o "Roșu–See (Seite nicht vorhanden)) (14,5 km²) und der [Lumina–See](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Lumina%E2%80%93See&action=edit&redlink=1" \o "Lumina–See (Seite nicht vorhanden)) (13,7 km²). Vor 1980 bestanden 668 Seen im rumänischen Teil des Reservats, danach reduzierten Entwässerungsprojekte ihre Zahl auf 479.[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9)

### Sümpfe[[Bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta&veaction=edit&section=7) | [Quelltext bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta&action=edit&section=7)]

87 Prozent des Deltas bestehen aus Sumpfland; der Rest ist [Alluvialboden](https://de.wikipedia.org/wiki/Alluvialboden" \o "Alluvialboden).[[12]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-lm-12) Das Delta bildet das größte Feuchtgebiet Europas.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-info-1) Die Sümpfe liegen zwischen −0,5 und 1 m über dem Wasserspiegel und umgeben die Seen in den Senken des Deltas. Im Frühsommer schwillt die Menge des einfließenden Wassers in der Donau durch Schmelzwasser aus den Bergen an und überschwemmt die Sümpfe.[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9) Der weite Mündungsbereich zwischen den Mündungsarmen verfügt über einen hohen Schilfbestand.[[13]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-Dobraca-13) Von der Strömung getrieben bewegen sich schwimmende Schilfinseln durch den sumpfigen Raum, der dauernder Veränderung unterworfen ist. Die Gewässer sind von natürlichen Dämmen eingefasst.[[8]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-diercke-8) Die Entwässerungsprojekte der 1980er Jahre legten auch viele Sümpfe und Moore des Deltas trocken.[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-G%C3%A2%C8%99tescu-9)

### Entstehung[[Bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta&veaction=edit&section=8" \o "Abschnitt bearbeiten: Entstehung) | [Quelltext bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta&action=edit&section=8" \o "Abschnitt bearbeiten: Entstehung)]

[](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Danube_Delta_evolution.gif)

Paläografische Evolution des Donaudeltas

[](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Danube_mouths_1867.JPG)

Ausdehnung der Donaumündungen auf einer Karte von 1867

[](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Areas_polderised_under_Ceausescu.png)

Die das Donaudelta entwässernden [Deiche](https://de.wikipedia.org/wiki/Deich) im [sozialistischen Rumänien](https://de.wikipedia.org/wiki/Rum%C3%A4nien#Sozialistische_Republik)

Das Donaudelta formte sich vor mehr als 10.000 Jahren aus einer Bucht. Zu dieser Zeit lag der [Meeresspiegel](https://de.wikipedia.org/wiki/Meeresspiegel) an dieser Stelle zwischen 50 und 60 Metern unter seiner heutigen Höhe. In dieser Etappe deutete sich die Entstehung eines „Anfangsgürtels“ an, der dem heutigen [Letea-Wald](https://de.wikipedia.org/wiki/Letea-Wald" \o "Letea-Wald), [Caraorman-Wald](https://de.wikipedia.org/wiki/Caraorman-Wald" \o "Caraorman-Wald) und *Crasnicol* entspricht und schließlich zur Eindämmung der Bucht führte. Durch weitere Ablagerungen von Milliarden Tonnen von [Schwemmstoffen](https://de.wikipedia.org/wiki/Schwemm) bildete sich das heutige Delta. Die Donau fließt bei mittlerem Hochwasser mit über 6000 Kubikmetern Wasser pro Sekunde bei *Ceatalul Chiliei*, wo sich der Fluss in zwei Arme teilt, und führt circa 80 Millionen Tonnen [Schwemmmaterial](https://de.wikipedia.org/wiki/Sedimentation) pro Jahr mit sich. In Verbindung mit Strömungen und Wellen bildete sich ein Labyrinth aus Kanälen, Seen und Schilf.[[14]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-dd-14)

Erst seit dem Ende der [Kleinen Eiszeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Kleine_Eiszeit) sammelte sich Sand in der Mündungsbucht der Donau in das Schwarze Meer. Von den Berghängen der [Alpen](https://de.wikipedia.org/wiki/Alpen) und [Karpaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Karpaten) spülte seitdem [Geröll](https://de.wikipedia.org/wiki/Ger%C3%B6ll) und feiner [Schlamm](https://de.wikipedia.org/wiki/Schlamm) in die Donau. Das grobe Geröll setzte sich bereits in strömungsstarken oberen Bereichen des Flusslaufes ab. Der feine Schlamm wurde bis in die untere Donau und schließlich in das Schwarze Meer transportiert. Die Meeresströmungen verteilten den Schlamm nicht gleichmäßig im Meer, sondern häuften ihn in der Meeresbucht an. An der Oberfläche dieser Ansammlungen von Sand und Schlamm entwickelte sich ein Netzwerk von [Wasserläufen](https://de.wikipedia.org/wiki/Wasserlauf), von denen einige immer wieder von Sand oder Schilfinseln verstopften und [verlandeten](https://de.wikipedia.org/wiki/Verlandung), andere wurden durch Hochwasser neu geschaffen, wodurch sich die Beschaffenheit des Deltas ständig änderte. Nur die drei großen Mündungsarme der Donau blieben seit ihrer [Kanalisierung](https://de.wikipedia.org/wiki/Kanal_(Wasserbau)) und [Begradigung](https://de.wikipedia.org/wiki/Begradigung) nahezu unverändert. Ab dem späten 19. Jahrhundert wurde das Delta beruhigt; [Deiche](https://de.wikipedia.org/wiki/Deich) schützen weite Gebiete vor Überflutungen, und die Befestigung der Ufer verhindert eine Wanderung der [Mäander](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%A4ander). Die Zunahme der Schifffahrt leitete den Ausbau von Häfen ein.[[15]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-UG-15)

Der Sfântu-Gheorghe-Arm ist der älteste Donauarm und bildete als erster Arm sein eigenes Delta.[[16]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-ddbra-entstehung-16) Parallel zur Küstenlinie reihen sich vor allem im Bereich des Sfântu-Gheorghe-Arms mehrere in [Staffeln](https://de.wikipedia.org/wiki/Staffeln_(Vermessung)) angeordnete Dünengürtel auf, die ältere Küstenlinien anzeigen. Mit rund 80 Millionen Tonnen [Schwebstoffen](https://de.wikipedia.org/wiki/Schwebstoffe) pro Jahr wächst sein Delta zur Zeit weiter ins Meer hinein.

Der Sulinaarm entwickelte sich in den Ablagerungen des Sfântu-Gheorghe-Arms und übernahm dabei einen immer größeren Zufluss an Sedimenten, wobei er sein eigenes Delta formte.[[16]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-ddbra-entstehung-16) Er ist der kürzeste der drei Stromarme und wächst aktuell nicht mehr. Durch das Errichten von weit ins Meer hineinragenden Betonmauern zur Sicherung der Verkehrswege werden nun die Schwebstoffe aus dem Delta hinausgeführt und dienen nicht mehr dem Küstenaufbau. Zahlreiche Stillgewässer im Delta sind von der Sinkstoffzufuhr abgeschnitten und verlanden allmählich.[[8]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-diercke-8)

Der Hafen von [Chilia Veche](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Chilia_Veche&action=edit&redlink=1" \o "Chilia Veche (Seite nicht vorhanden)) am Chiliaarm war im 15. Jahrhundert noch fünf Kilometer vom Meer entfernt, heute sind es etwa 30 Kilometer. An diesem stark sedimentierenden Arm schiebt sich die Küstenlinie gegenwärtig um vier bis fünf Meter pro Jahr vor allem östlich von [Wylkowe](https://de.wikipedia.org/wiki/Wylkowe" \o "Wylkowe) weiter vor.[[8]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-diercke-8) Sedimente, die das Meer durch den Chiliaarm erreichen, werden von der Meeresströmung mitgetragen und lagern sich weiter nördlich um die Formation *Jibrieni* ab.[[16]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-ddbra-entstehung-16)

Die [pleistozänen](https://de.wikipedia.org/wiki/Pleistoz%C3%A4n) [Rias](https://de.wikipedia.org/wiki/Ria) der Jalpuch- und Kotlabuch-Seen wurden im [Holozän](https://de.wikipedia.org/wiki/Holoz%C3%A4n) durch die Ablagerungen der Donau vom offenen Meer abgetrennt. Diese Flusslimane entstanden aus den alten Einmündungen *Gârlița*, *Oltina*, *Dunăreni*, *Baciu*, und die Meereslimane *Corbu*, *Siutghiol*, *Tașaul* durch ehemalige Flussmündungen.[[11]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-tk-11) Der *Razim-See* und die benachbarte *Sinoie-Lagune* sind [Nehrungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Nehrung), die in den ehemaligen Meeresbuchten durch Ablagerungen entstanden.[[8]](https://de.wikipedia.org/wiki/Biosph%C3%A4renreservat_Donaudelta#cite_note-diercke-8)